© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pyrameis Samani n. sp.

von Dr. **B. Hagen.**

Diese von mir in den Karo-Ländern (1000—1200 m) gefundene neue Art steht zwischen P. Cardui und Dejeani und repräsentirt offenbar diese letztere javanische Art auf Sumatra.

Länge des Vorderflügels 25 mm. Form der Flügel wie bei P. Dejeani.

Grundfarbe der Oberseite dunkel ockergelb: Vorderflügel an der Wurzel und längs des Hinterrandes dunkel bestäubt. Der Apicaltheil breit schwarz, vor der Mitte des Vorderrandes beginnend und stark gebuchtet, bis zum Hinterrand hinabziehend, an welchen er sich, 5 mm vor der Spitze und mit der obenerwähnten dunkeln Bestäubung zusammenfliessend, ansetzt. Am Ende des ersten Drittels des Vorderrandes ein schwarzer dreieckiger, mit der Spitze in die Mittelzelle hineinragender Fleck, ein anderer, ebensolcher und mit der Spitze ebenfalls in die Mittelzelle hineinragend, an der Wurzel des ersten Medianastes (nach Schatz), getheilt durch die Mediana. Das Feld zwischen diesen beiden Flecken und der dunkeln Wurzelbestäubung lebhaft rothgelb. Ungefähr in der Mitte des 1. Medianastes sitzt ein weiterer schwarzer, rundlicher, gegen den Hinterrand gerichteter Fleck. Am Anfang des letzten Drittels des Vorderrandes, ungefähr in der Mitte des schwarzen Apicaltheils, ein länglicher, ockergelber, gegen die Mitte des Aussenrandes gerichteter Fleck. Zwischen ihm und dem Aussenrand ein runder weisser und vor dem Apex ein ebensolcher kleinerer, durch SC 4 getheilter Fleck.

Hinterflügel dunkel ockergelb, längs des oberen Randes schwärzlich, längs des Aussenrandes mit einer Reihe schwärzlicher, dreieckiger Flecken, von denen der letzte im Analwinkel stehende doppelt und schwach silberblau bestäubt ist. Hinter dieser Fleckenreihe eine weitere, aus 4 schwarzen Punkten bestehend, in den Zellen zwischen SC, OR, UR, M^3 und M^2.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Unterseite: Vorderflügel wie oben, nur blässer. Das Schwarz der vordern Flügelhälfte geht gegen den Apex hin in Graubraun über. In dem schwarzen Feld vor dem länglichen gelben Fleck am Anfang des letzten Drittels des Vorderrandes befindet sich ein feiner blauer, gebogener Strich. An der Wurzel in der Spitze zwischen Mediana und Subcostalis ein keilförmiger, durch einen gelben Streif senkrecht getheilter Fleck.

Hinterflügel von beinahe derselben Farbe und Zeichnung wie bei P. Dejeani. Nur sind die blau bestäubten Dreiecke vor dem Aussenrand etwas weniger scharf und die dahinter stehende Augen- und Fleckenreihe bei den in Rede stehenden Stücken nur durch eine Reihe gänzlich verwaschener und verloschener Punkte repräsentirt, was namentlich an dem bei Dejeani völlig ausgebildeten gekernten Auge zwischen M^1 und M^2 auffällt.

Behaarung des Körpers oben etwas röthlicher, unten etwas gelblicher als bei Dejeani.

Fühler mit breitem, gelblichbraunem Kolben. Unterseite derselben braun mit weisslicher Ringelung.

Benannt nach meinem langjährigen Diener und Sammler Saman, einem Malaien, der sich mit Begeisterung der Schmetterlingskunde gewidmet hatte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Hagen B.

Artikel/Article: Pyrameis Samani n. sp. 359-360